



## EINLADUNG ZUM KOLLOQUIUM

**Jun. Prof. Dr. Heike Weber**  
(Wuppertal)

**Wohin mit der Technik?**  
**Zerlegen, Entsorgen, Wiederverwerten als**  
**Themen der Technikgeschichte.**

Wie Techniken, Dinge und Materialien produziert und genutzt werden, sind zentrale Fragen der Technikgeschichte. Seltsam blind ist die Disziplin jedoch bisher dafür geblieben, wie all das „Gemachte“ wieder aus der Gebrauchsphase herausgenommen und wie es überhaupt entsorgt wird. Dies ist umso erstaunlicher, weil Wegwerfen und Entsorgen zum einen Grundvoraussetzungen für jedes weitere Produzieren und Konsumieren sind. Zum anderen hat die Technikgeschichte an sich in den letzten Dekaden wichtige Impulse dadurch erhalten, dass sie über das Produzieren hinweg auf die Nutzungsphase von Technik geschaut hat. Der Vortrag plädiert für eine weitere Öffnung der Geschichte, insbesondere der Konsum-, Technik- und Umweltgeschichte, hin zu Fragen des Entsorgens des Gemachten und Genutzten. Um Produktion und Konsum in ihren historisch und regional unterschiedlichen Ausprägungen umfassend beschreiben zu können, muss die Frage gestellt werden, was mit Infrastrukturen, Gebäuden, Maschinen, Dingen oder Stoffen nach ihrer Nutzung passierte und wie eine Gesellschaft mit solchen Ruinen, Resten und Residuen umgegangen ist. Dabei geht es einerseits um eine Art „Verfallsgeschichte“ des Gemachten: das Kaputtgehen und Verschrotten von Technik und die Frage, wie man sich der „nutzlos“ gewordenen Sachen überhaupt enteignet; andererseits sind die Techniken des Zurückführens, Entsorgens oder auch Recyclings zu untersuchen, die dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt auf Seiten von Produktion und Distribution zumeist weit hinterher hinkten. Technikgeschichte wird damit auch zu einer Stoff- und Umweltgeschichte und kann wichtige Einsichten zu einer noch zu schreibenden Geschichte des Ressourcenumgangs liefern.

Seit April 2013 ist Heike Weber als Juniorprofessorin mit den Schwerpunkten Technik- und Gendergeschichte an der Bergischen Universität Wuppertal tätig. In ihrem aktuellen Forschungsprojekt untersucht sie die Geschichte des Hausmülls – seine Entstehung, Entsorgung und Wiedernutzung – im deutsch-französischen Städtevergleich (1890er bis 1970er Jahre). Zuvor hat sie an unterschiedlichen Instituten des In- und Auslands im Schnittpunkt von Technik-, Konsum-, Umwelt- und Stadtgeschichte geforscht und gelehrt.

**Mittwoch, 03.07.2013**  
**18 c.t. Uhr**  
**Raum N.10.20**

Volker R Emmert  
Gregor Schiemann

[www.izwt.uni-wuppertal.de](http://www.izwt.uni-wuppertal.de)

